

Stadt Arneburg



Beteiligungsbericht

2021

Inhaltsverzeichnis

0.	Vorwort	3
1.	Historie	4
2.	Unternehmensgegenstand	4
3.	Organe des Eigenbetriebes	4
4.	Struktur des Eigenbetriebs	5
5.	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes	5
6.	Geschäftsverlauf 2021	5
7.	Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt	8
8.	Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe	8
9.	Risiken der künftigen Entwicklung	8

Anlagen

Anlage 1	Eckdaten
Anlage 2	Vermögenslage
Anlage 3	Ertragslage
Anlage 4	Vergleich Jahresabschluss zum Wirtschaftsplan 2021
Anlage 5	Technische Angaben und Daten

0. Vorwort

Die Stadt Arneburg berichtet in der kommunalrechtlich vorgeschriebenen Form mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2021 über ihre mittelbaren Beteiligungen. Über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird auf der Grundlage des Jahresabschlusses für das Jahr 2021 berichtet.

So, wie die Stadt Arneburg selbst ihren Haushalt wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen hat, so hat auch der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg als Eigenbetrieb der Stadt mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich zu arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und dem Zweck gemäß.

Der Bericht fußt auf Daten des Entwurfes des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2021.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten des Eigenbetriebes der Stadt, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg des Unternehmens und zum Gelingen des Berichtes beigetragen haben.

Ich hoffe, dass auch der Beteiligungsbericht 2021 Ihre Aufmerksamkeit findet.

Lothar Riedinger
Bürgermeister

Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg, Eigenbetrieb
Osterburger Straße 1
39596 Arneburg

Tel.: 039321 / 5478-0
Fax: 039321 / 5478-18
E-Mail: eigenbetrieb@isb-arneburg.de

Gründungsjahr: 2004
Stammkapital: 10.000 €
Rechtsform: Eigenbetrieb
Handelsregister: HRA 948

1. Historie

Auf der Stadtratssitzung am 11. Mai 2004 beschloss der Stadtrat der Stadt Arneburg die Errichtung eines Eigenbetriebes zur Betreuung der Infrastruktur auf dem Industrie- und Gewerbepark Altmark in Arneburg mit dem Namen „Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg“ (IS-BA) zum 1. Juli 2004 (Umwandlung des Netztoregiebetriebes). Die Bildung des Eigenbetriebes erfolgte gemäß § 128 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA). Er wird auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung geführt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 1. Dezember 2004. Die letzte Satzungsänderung erfolgte am 25. Juli 2012.

Gesellschafter: Stadt Arneburg
Beteiligungen: keine

2. Unternehmensgegenstand

Betreibung und Bewirtschaftung der Infrastrukturanlagen auf dem Industrie- und Gewerbepark Altmark, Arneburg und der dazu gehörigen Infrastruktur außerhalb des Geländes der Stadt Arneburg. Infrastruktureinrichtungen sind die Bereiche Bahn, Hafen, Energieversorgungsanlagen Elektrizität, Gas, Breitbandnetz, Nahwärme, sowie die Immobilienverwaltung und die Aufgaben des „Bauhofes“ der Stadt Arneburg.

3. Organe des Eigenbetriebes

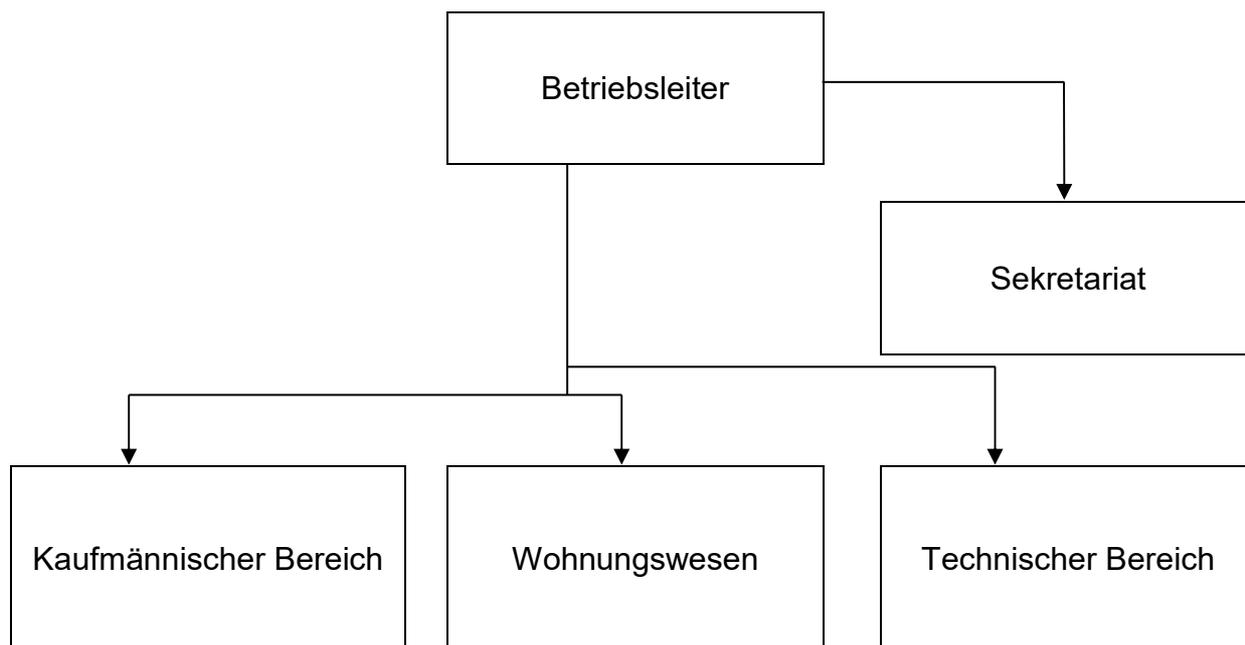
1. Der Stadtrat
2. Der Betriebsausschuss
3. Der Betriebsleiter

Mitglieder im Betriebsausschuss:

Frau Karen Galster	(Stadtrat)
Herr Dirk Muszczak	(Stadtrat)
Herr Darwin Proft	(Stadtrat)
Herr Lothar Riedinger (Vorsitzender)	(Stadtrat, Bürgermeister)
Frau Jana Schauer	(Beschäftigtenvertreterin)
Frau Martina Stockmann	(Stadtrat)

Betriebsleitung: Herr Kay Lindemann

4. Struktur des Eigenbetriebes



5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Betreuung und Bewirtschaftung von Energieversorgungsanlagen für Elektrizität, Gas, Nahwärmenetze und der Gleisanlagen für den öffentlichen Güterverkehr. Weiterhin in der Verwaltung und Bewirtschaftung von Liegenschaften (Wohn- und Gewerberäumen), Nahwärmenetze sowie die Aufgaben des „Bauhofes“ der Stadt Arneburg.

6. Geschäftsverlauf 2021

Der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg ist ein Eigenbetrieb und somit ein kommunales Unternehmen. Die vorrangige Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Betreuung und Bewirtschaftung der Infrastrukturanlagen des Industrie- und Gewerbeparks Altmark (IGPA) und der dazugehörigen Anlagen außerhalb des Geländes der Stadt. Dies beinhaltet die Infrastrukturanlagen Strom, Gas, Bahn und Hafen. Weiterhin wurden die Tätigkeitsbereiche Nahwärme, Wohnungsverwaltung und Bewirtschaftung des Bauhofes der Stadt Arneburg im Eigenbetrieb der Stadt aufgenommen. Der öffentliche Zweck rechtfertigt diese Betätigungen.

Die Stadt Arneburg hat in der Vergangenheit mit öffentlichen Finanzierungshilfen für wirtschaftliche Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" den Industrie- und Gewerbepark Altmark erschlossen. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf rund 50.600.000 EUR. Die Investitionen zur Errichtung der Infrastrukturanlagen erfolgten vollständig im Haushalt der Stadt Arneburg. Nach Fertigstellung der Anlagen, soweit sie Betriebsvermögen darstellen, erfolgte die Übergabe (Einlage) an (in) den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg. Derzeit werden Investitionen durch den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg in den jeweiligen Sparten (Tätigkeitsbereichen) durchgeführt. Es wurden u.a. zwei Nahwärmenetze errichtet.

Die Besetzung des Stellwerkes Niedergörne für die Bahninfrastruktur ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit einem ortsansässigen Unternehmen abgesichert. Der erforderliche Eisenbahnbetriebsleiter ist Angestellter des Infrastrukturbetriebes der Stadt Arneburg. Der stellvertretende Eisenbahnbetriebsleiter ist über einen Dienstleistungsvertrag abgesichert. Für die Betreuung der Infrastrukturanlagen Strom und Gas wurden Betriebsführungsverträge

abgeschlossen Der Eigenbetrieb der Stadt Arneburg ist ein Netzbetreiber des Strom- und Gasnetzes. Die Genehmigung des Netzbetriebes nach § 4 Energiewirtschaftsgesetz für beide Netze wurde Ende November 2008 von der Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt erteilt.

Neben dem Stromnetz der Stadt Arneburg befindet sich auf dem IGPA auch das Stromversorgungsnetz der Avacon. Die Avacon betreibt das Stromnetz bis zur Mittelspannungsebene 10 kV, der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg die Spannungsebenen 30 kV und 110 kV. Das Stromnetz Avacon ist nach dessen Auskunft ausgelastet und es ist nicht beabsichtigt, das Stromnetz zu erweitern.

Ein Erdgasnetz wird im Industrie- und Gewerbepark von der Avacon nicht angeboten bzw. ist nicht vorhanden. Neben der vorhandenen Hochdruckgasleitung wurde ein Mitteldruckgasnetz bis 1,5 bar durch die Stadt Arneburg verlegt und ausgebaut. Bisher sind einschließlich des Eigenbetriebes zehn Kunden angeschlossen.

Mit der Vereinbarung zu den Netzentgelten mit den Nutzern im November 2011 werden Jahresrechnungen für die einzelnen Sparten aufgestellt.

Die Preisblätter für die Abrechnung der Netznutzung Strom und Gas wurden wie in den Vorjahren durch eine Beraterfirma in Anlehnung an die vertragliche Vereinbarung und der Strom- bzw. Gas-NEV aufgestellt. Die Erlösobergrenzen wurden im Rahmen der Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung ermittelt.

Die Nutzung des Hafens ist weiterhin diskontinuierlich. Im Geschäftsjahr fand erneut im gesamten Zeitraum kein Warenumsatz am Hafen statt. Dies ist dem wiederholt niederschlagsarmen Jahr sowie extrem warmen Sommer und der damit letztlich immer häufigeren Nichtschiffbarkeit der Elbe geschuldet.

Neben dem Nahwärmenetz Rochau gibt es in der Gemeinde Goldbeck ein weiteres Netz.

Seit dem 01.01.2005 hat der Eigenbetrieb der Stadt Arneburg für einige Gemeinden in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck die Hausverwaltung der Wohn- und Gewerbeeinheiten der gemeindeeigenen Vermietungsobjekte übernommen.

Seit 2013 ist der Bauhof der Stadt Arneburg im Eigenbetrieb integriert.

Im Jahr 2020 waren 12 Angestellte beschäftigt.

Eine Übersicht zeigt die Umsatzerlöse der einzelnen Sparten:

Umsatz in TEUR	2021	2020	2019
Entgelte Strom	7.333,5	5.406,5	5.693,4
EEG Vergütung	4.093,9	26.983,2	20.826,4
Entgelte Gas	723,1	1.100,5	1.139,0
Entgelte Bahn	1772,5	1.512,3	2.357,8
Entgelte Hafen	0,4	0,1	0,0
Wohnungswirtschaft	24,9	41,1	37,7
Nahwärme	121,6	112,4	111,4
Sonstige	1.036,8	902,2	970,8
Gesamt	15.106,7	36.058,2	31.136,5

Auf das Geschäftsjahr 2021 entfallen 15.106,7 TEUR Umsatzerlöse. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 20.951,5 TEUR verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daher, dass die Zahlungen der EEG-Vergütungen für die Marktprämie im Geschäftsjahr deutlich zurückgingen. Grund dafür ist die Preisentwicklung auf dem Spotmarkt. In Abhängigkeit dessen reduzierten sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr die

Materialaufwendungen. In den Umsatzerlösen sind erstmals keine periodenfremden Erträge enthalten. Die Umsätze Gas haben sich erneut verringert und unterliegen wie bei der Elektrizität Verbrauchsschwankungen. In den kommenden Jahren wird der Verlust über das Regulierungskonto ausgeglichen. Im Bereich Bahn haben sich die Einnahmen erhöht.

Der Bedarf für weitere Zugverkehre zum IGPA ist vorhanden; zum einen ist eine weitere Produktionssteigerung von einem ortsansässigen Unternehmen geplant und zum anderen möchte sich ein weiteres Unternehmen der Holzverarbeitung auf dem Gelände des IGPA ansiedeln. Bereits im laufenden Geschäftsjahr ist der Zugverkehr gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Im Geschäftsjahr wurden 0,274 Mio. Liter Diesel verkauft. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen weiteren Rückgang der Vorjahre um ca. 0,031 Mio. Liter dar. Hintergrund ist der vermehrte Einsatz von E-Lokomotiven der Eisenbahnverkehrsunternehmen auch im Geschäftsjahr 2021 auf dem Netz der DB AG. Dieser Trend zeichnet sich seit Jahren ab und wird sich weiter fortsetzen. Dem gegenüber sind die Umsatzerlöse auf 289,2 TEUR (Vj. 271,5 TEUR) auf Grund der Marktpreientwicklung gestiegen

Die Weiterbelastung von Stromlieferungen an die Gemeinden beträgt 160,04 TEUR (Vj. 175,14 TEUR). Diesen stehen Bezugskosten in etwa gleicher Höhe gegenüber. Die Einkaufspreise für die kWh-Strom an der Strombörse blieben gegenüber dem Vorjahr relativ konstant. Die Verbrauchsabnahme hat sich entsprechend Verbrauchsschwankungen entwickelt.

Die Erlöse für den Bauhof der Stadt Arneburg, 489,1 TEUR (Vj. 357,8 TEUR), wurden bei den Umsatzerlösen dargestellt. Der Umsatz des Bauhofes hat sich erneut zum Vorjahr erhöht. Die Finanzierung der angeschafften Technik über die Abschreibungen wirken sich bei der Abrechnung entsprechend gegenüber der Stadt Arneburg aus.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in EUR)	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
Stammkapital	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Allgemeine Rücklage	35.475.393,28	35.475.393,28	35.475.393,28
Gewinn/Verlust der Vorjahre	9.031.013,16	7.934.005,07	6.087.427,22
Ausschüttung	0	-213.840,18	0,00
Jahresgewinn/-verlust	749.431,19	1.310.848,27	1.846.575,85
	<u>45.265.837,63</u>	<u>44.516.406,44</u>	<u>43.419.398,35</u>

Die Nutzung der Bahnanlagen hat sich wie folgt entwickelt:

	Anz. Einfahrt	Anz. Ausfahrt
Summe 2021	2.111	2.118
Summe 2020	2.279	2.277
Summe 2019	2.257	2.259

Der Bedarf für weitere Zugverkehre zum IGPA ist vorhanden; zum einen ist eine weitere Produktionssteigerung von einem ortsansässigen Unternehmen geplant und zum anderen möchte sich ein weiteres Unternehmen der Holzverarbeitung auf dem Gelände des IGPA ansiedeln. Bereits im laufenden Geschäftsjahr ist der Zugverkehr gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden erneut keine Schiffe im Hafen be- oder entladen. Neben den meist schwankenden Wasserständen der Elbe ist dies auf den wiederholt besonders niederschlagsarmen Jahresdurchschnitt auch 2021 zurück zu führen.

Jahr	Anzahl der Schiffe	Entladung (t)	Beladung (t)	Schwergut (t)	Gesamt Tonnage
2021	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0
Gesamt ab 2005	1.216	239.511	445.801	1.923	687.234

Der verwaltete Bestand an Wohn- und Gewerbeeinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 180 auf 79 reduziert. Ursächlich hierfür ist die Kündigung der Hausverwaltung durch eine Gemeinde, die einen hohen Wohnungsbestand hat.

7. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt

Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen wurden in Höhe von 2,0 TEUR aufgewendet. Die Gesellschafterdarlehen werden voraussichtlich im Jahr 2023 auslaufen. Die Zinsen aus langfristigen Bankdarlehen belaufen sich auf 2,7 TEUR.

Eine Kreditaufnahme zur Sicherung der Liquidität war bisher nicht notwendig.

Der im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierte Jahresgewinn in Höhe von 699 TEUR wurde um ca. 50 TEUR übertroffen.

8. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Betriebsleiters wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Tätigkeit des Betriebsausschusses wurden vom Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg keine Vergütungen gewährt.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Die jährlichen Abrechnungen mit den Nutzern der Infrastrukturanlagen auf dem IGPA erfolgen auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung.

Offen sind weiterhin noch Abschlüsse von Verträgen zu den Netzanschlüssen und der Netznutzung. Diese konnten bisher noch nicht alle abgeschlossen werden. Der Gesetzgeber plant unabhängig davon diese bundesweit zu vereinheitlichen, dann wäre ein Vertragsabschluss hinfällig.

Der leichte Rückgang der Zugbewegungen in den letzten Jahren vollzog sich auch im Geschäftsjahr 2021. Zukünftig wird und soll mehr Verkehr auf die Schiene gebracht werden. Der Bahntransport nimmt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von klimapolitischen Zielen ein. Dieses Ziel verfolgt auch die Stadt Arneburg und hat eine Erhöhung der Bahnnetzentgelte zunächst nicht umgesetzt. Erste positive Anzeichen waren im Geschäftsjahr 2022 zu verzeichnen. Die Zugbewegungen haben deutlich zugenommen. Mittel- bis langfristig soll die Bahnstrecke von Borstel nach Niedergörne elektrifiziert werden. Die DB AG und der ISBA haben daran ein großes Interesse. Das Umspannen der Lokomotiven entfällt. Die Bahnverkehre nach Arneburg werden dadurch schneller und für Kunden interessanter. Unterstützung für dieses Vorhaben wurde bereits vom Land Sachsen-Anhalt zugesichert. Die Investition in die Bahninfrastruktur sichert den Fortbestand des IGPA und deckt sich mit der Notwendigkeit zum Umweltschutz. Die Nutzung der vorhandenen Loktankstelle wird jedoch weiter abnehmen.

Die Planungen für die Erweiterung des Nahwärmenetzes Rochau wurden in 2021 nach einer Ausschreibung vergeben. Die Corona-Pandemie verzögert die Umsetzung der Planung. Zwischenzeitlich sind die Kosten der Rohr- und Ausrüstungsteile erheblich gestiegen. Eine Umsetzung des Vorhabens ist nur mit Fördermitteln möglich. Der Bund hat dazu ab September 2022 ein Förderprogramm aufgelegt. Eine Erweiterung der bestehenden Wärmenetze führt jedoch zur Bestandssicherung und Effizienz. Die bisherigen Verluste sollen mit den Investitionen vermieden werden. Die derzeit hohen Energiebezugpreise steigern das Interesse an einem Wärmeanschluss. In letzter Zeit kommen verstärkt Anfragen.

Die zu erwartende Höhe der Umsatzerlöse für die Zukunft ist stark abhängig vom Vermarktungsmodell der EEG-Einspeiseanlage und der Bezugsmenge von Gas und Strom sowie Nutzung der Bahninfrastruktur. Diese Abhängigkeiten haben im Geschäftsjahr 2021 die stark gestiegenen Energiepreise verdeutlicht. Die rechtlichen Rahmen für die Versorgungsnetze werden durch die Gesetzgeber ständig verändert. Insbesondere die Interessen der kleinen Netze finden kaum noch Berücksichtigung.

Auf Grund der deutlichen Verringerung der Hausverwaltertätigkeit wird sich der Stellenplan zukünftig ändern müssen. Die Umsetzung soll im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

Der Verwaltungsaufwand soll zukünftig weiter digitalisiert werden. Das Archiv- und Ablagesystem sowie Postein- und -ausgang sollen „papierlos“ geführt werden. Die ersten Voraussetzungen wurden dafür geschaffen. Dies erleichtert das Arbeiten im Homeoffice und der Verwaltungstätigkeiten. Im Ergebnis dessen wird sicher auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Auch diese Umsetzung wurde durch die Pandemie verzögert.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der gegenwärtigen geopolitischen Lage wirken sich insbesondere bei Umsetzungen von Projekten mit Fremdleistungen aus und verteuern sich auf Grund der veränderten Marktsituation. Im Unternehmen selbst sind keine negativen Folgen aufgetreten. Vereinzelt haben Mitarbeiterinnen die Möglichkeit des Homeoffice genutzt. Dieses Angebot bestand jedoch bereits vor der Pandemie. Den Vorschriften und Empfehlungen der jeweiligen Landesverordnungen hinsichtlich COVID-19 wurde Folge geleistet. Welche Auswirkungen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf die ortansässigen Unternehmen haben werden, ist schwer einschätzbar. Die internationalen Märkte sind auch auf Grund des Ukraine-Konfliktes wirtschaftlich angeschlagen. Dies wird früher oder später sicher Einfluss auf die Nutzung der Infrastruktur oder zukünftige Investitionsentscheidungen am Standort haben. Die veränderten Energiepreise am Markt zeigen bereits ihre Wirkungen. Positiv gesehen wird der Bau der Autobahn A 14. Weitere Autobahnabschnitte werden in Kürze fertig gestellt sein. Damit wird der trimodale Standort für Investoren interessanter werden.

Derzeit wird von einer Größenordnung der Umsatzerlöse für 2022 von ca. 37.334 TEUR ausgegangen. Es wird ein positives Jahresergebnis für 2022 von ca. 40 TEUR prognostiziert.

Nach der aktuellen Risikoeinschätzung ist der Fortbestand des Unternehmens kurz- und auch mittelfristig nicht gefährdet.

Erstellt durch:

Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg

Eigenbetrieb

Osterburger Straße 1

39596 Arneburg

☐☐(039321) 54 78-0

☐ (039321) 54 7818

E-Mail: Eigenbetrieb@isb-arneburg.de

Eckdaten

	Gründungs- jahr	Anzahl der Mitarbeiter	Stammkapital	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen Anschaffungs- u. Herstellungskosten	
				per 31.12.2021 TEUR	per 31.12.2020 TEUR	GuV 2021 TEUR	GuV 2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Infrastruktur- betrieb	2004	12	12	49.984	50.982	15.107	36.058	53.858	53.852

Vermögenslage

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
<i>Aktiva</i>		
Anlagevermögen	29.276	30.708
Umlaufvermögen		
Vorräte	13	7
Kurzfristige Forderungen	5.402	8.442
Flüssige Mittel	15.293	11.825
Summe Aktiva	49.984	50.982
<i>Passiva</i>		
Eigenkapital	45.266	44.516
Sonderposten für Investitionszuschüsse	489	835
Rückstellungen	524	615
Verbindlichkeiten	3.705	5.016
Summe Passiva	49.984	50.982

Ertragslage

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Umsatzerlöse	15.107	36.058
Sonstige betriebliche Erträge	102	131
Betriebsleistung	15.209	36.189
Materialaufwand	11.042	31.840
Personalaufwand	682	589
Abschreibungen	1.638	1.506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	690	513
Sonstige Steuern	4	4
Betriebsaufwand	14.057	34.452
Betriebsergebnis	1.152	1.737
Finanzergebnis	66	15
Ergebnis vor Steuern	1.218	1.752
Ertragssteuern	-469	-441
Jahresverlust / Überschuss	0,794	1.311

Vergleich Jahresabschluss zum Wirtschaftsplan 2021

		IST Euro	PLAN Euro	Abweichung %
1.	Umsatzerlöse	15.106.762	37.025.090	59
4.	sonstige betriebliche Erträge	101.723	28.500	257
	Gesamtleistung (Summe aus 1. u. 4.)	15.208.485	37.053.590	59
	davon Aufl. Sonderposten	0	0	-
5.	Materialaufwand	11.042.446	33.185.400	
	davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.241.734	32.523.400	69
	davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	800.712	662.000	21
6.	Personalaufwand Löhne und Gehälter	553.739	497.400	-11
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	127.834	113.900	-12
		16.685	0	-
7.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.638.179	1.518.130	-8
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen Abschreibungen übersteigen	0	0	-
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	689.559	640.837	-8
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.256	39.515	66
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.221.861	1.068.408	-14
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.389	10.000	684
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-468.923	-365.000	28
21.	Sonstige Steuern	-3.507	-4.271	-18
23.	Jahresverlust / gewinn	749.431	699.137	107

Technische Angaben und Daten

		<u>2021</u>	<u>2020</u>
Elektrizitätsverteilung (Netz)			
Kunden mit Jahresverbrauchs- Abrechnung	Anzahl	2	2
Sondervertragskunden	Anzahl	2	2
	Anzahl	4	4
Hochspannung 110 kV	km	26,85	26,85
davon: Freileitung	km	0,85	0,85
Kabel	km	26,00	26,00
Mittelspannungsleitungen	km	6.357,0	6.357,0
davon: Kabel	km	6.357,0	6.357,0
Hausanschlüsse	Anzahl	6	6
Zähler	Anzahl	9	9
Ortsnetzstationen	Anzahl	1	1
davon: Umspannwerke	Anzahl	1 (+1)	1 (+1)
Gasverteilung (Netz)			
Kunden mit Jahresverbrauchs- abrechnung	Anzahl	9	8
Sondervertragskunden	Anzahl	2	2
	Anzahl	11	10
Leitungsnetze gesamt	km	8,9	8,9
davon: Hochdrucknetze > 1,5 bar	km	6,0	6,0
Mitteldrucknetze 0,1 bis 1,5 bar	km	2,9	2,9
Hausanschlüsse	Anzahl	13	13
Zähler	Anzahl	13 (+2)	13 (+2)
Gasdruckregelstationen	Anzahl	2	2
Gasübernahmestationen	Anzahl	1	1

		<u>2021</u>	<u>2020</u>
Bahninfrastruktur			
Zugbewegungen	Ein- und Ausfahrten	4.229	4.556
Schiennetz	km	18	18
Hafeninfrastruktur			
Anzahl der Schiffe	Anzahl	0	0
Entladungen/Beladungen	t	0	0
Dieserverkauf	l	274285	304.502
Hausverwaltung			
Verwaltete Wohneinheiten	Anzahl	63	158
Verwaltete Gewerbeeinheiten	Anzahl	16	22
Garagen	Anzahl	<u>6</u>	<u>15</u>
		85	105